Nach dem Hitzesommer ist vor der Poolsaison

Wer 2027 im eigenen Garten baden möchte, sollte jetzt mit der Planung beginnen









Hitzewellen, tropische Tage und ungewöhnlich warme Nächte machten 2026 deutlich, wie sehr sich die Sommer hierzulande verändert haben – und sich weiter verändern werden. Der Wunsch nach einer Abkühlung vor der eigenen Haustür dürfte bei vielen gewachsen sein. Wer über einen Pool nachdenkt, sollte nicht bis zum nächsten Hochsommer warten: Gerade die kälteren Monate des Jahres bieten sich an, um in aller Ruhe Standort, Größe, Ausstattung und Budget zu planen.

Den passenden Platz finden

Am Anfang steht die Frage nach dem geeigneten Standort. Optimal ist ein möglichst sonniger und windgeschützter Bereich des Gartens. So kann sich das Wasser durch die Sonneneinstrahlung erwärmen, Wärmeverluste werden reduziert. Zugleich sollte ausreichend Abstand zu Bäumen vorhanden sein, damit möglichst wenig Laub und Schmutz ins Becken gelangen. Für private Schwimmbecken mit einem Volumen von bis zu 100 Kubikmetern ist in der Regel keine Baugenehmigung erforderlich.

Pool und Budget aufeinander abstimmen

Welche Beckenform und -größe infrage kommen, hängt nicht nur vom verfügbaren Platz, sondern auch von den persönlichen Vorstellungen und vom Budget ab. Bei einem Skimmerpool etwa liegt der Wasserspiegel etwas unterhalb des Beckenrands. Bei einem Überlaufpool reicht er bis zur Kante und läuft in eine umlaufende Rinne. Eine frühzeitige Beratung kann helfen, die Möglichkeiten zu vergleichen und die Gesamtkosten realistisch einzuschätzen. Dabei sollten neben dem Pool auch Erdarbeiten, Bodenplatte, Anschlüsse berücksichtigt werden.

Fertigpool kann Einbau erleichtern

Eine unkomplizierte Lösung sind Fertigbecken aus Polypropylen. Komplett montierte Modelle werden bereits verrohrt und verkabelt angeliefert und auf einer vorbereiteten Bodenplatte installiert. Hersteller wie Pool-Systems haben solche Komplett-Sets je nach Ausstattung schon für weniger als 7.900 Euro im Angebot. Hinzu kommen die Kosten für Erdarbeiten, Fundament, Stromanschluss und den laufenden Betrieb. Versierte Heimwerker können durch Eigenleistungen sparen. Unter

www.pool-systems.de

gibt es Informationen zu Pooltypen, Größen und Ausstattungslösungen.

Moderne Technik hält Aufwand gering

Pflege und Betrieb des Pools lassen sich mit zeitgemäßer Technik vereinfachen. Automatisierte Steuerungssysteme etwa unterstützen Filterprozesse und die Wasseraufbereitung. Dank Wärmepumpen mit Invertertechnologie oder Solarsystemen kann man die Saison verlängern. Eine Poolabdeckung erfüllt gleich mehrere Funktionen: Sie schützt das Wasser vor Verschmutzungen, reduziert Verdunstung und Wärmeverluste und ist bei Kindern und Haustieren wichtiger Bestandteil des Sicherheitskonzepts.

Beitrag: DJD/Pool-Systems.de/TravnikovStudio/ Shutterstock /Sophie Häusner Getty Images/Halfpoint







